



TOP I Gesundheits-, Sozial- und ärztliche Berufspolitik

Titel: Diskreditierungskampagne stoppen, Selbstverwaltung erhalten!

EntschlieÙung

Auf Antrag von Herrn Dr. Schwiersch, Herrn Dr. Reinhardt, Frau Haus, Herrn Dr. Lipp und Herrn Dr. Lücke (Drucksache I - 09 neu) fasst der 116. Deutsche Ärztetag folgende EntschlieÙung:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert die Krankenkassen zu einem sofortigen Stopp der unsäglichen Diskreditierungskampagnen gegen die Ärzteschaft in Klinik und Praxis auf.

Begründung:

Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert die Verantwortlichen in der Politik auf, dieses Verhalten von Körperschaften des Öffentlichen Rechtes nicht weiter zu tolerieren.

Die pauschale Hochrechnung von Daten mit unzureichender Recherchequalität und deren Veröffentlichung im Umfeld ärztlicher Großveranstaltungen zeigen, dass es um eine reine Diffamierung der Ärzteschaft geht und nicht um Beiträge zur Qualitätsverbesserung der Versorgung. Damit wird das Ziel der Kassen unverkennbar, das Vertrauen in die Arzt-Patient-Beziehung zu untergraben und sich selbst zum "Wahrer der Patienteninteressen" zu stilisieren.

Die Vorwürfe der Krankenkassen gegenüber dem Ärztstand erwiesen sich in aller Regel als unbegründet.

Eine gemeinsame Selbstverwaltung ist ohne jede Zukunft, wenn die enormen Leistungen der Ärzteschaft weiterhin keine adäquate Anerkennung bei den Kassen finden. Respekt und Vertrauen als Grundlage gemeinsamer Problemlösungen können im derzeitigen Klima nicht gedeihen. Der 116. Deutsche Ärztetag 2013 fordert in diesem Zusammenhang die Medien auf, für ihre Berichterstattung die außerordentlich komplexen Themen im Gesundheitswesen sachgerecht zu prüfen und entsprechend zu berichten.

Angenommen: Abgelehnt: Vorstandsüberweisung: Entfallen: Zurückgezogen: Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0